

Heinrich Kupffer

Pädagogik der Postmoderne

Beltz Verlag
Weinheim und Basel 1990

Inhalt

Vorwort	7
<i>Einführung:</i>	
Zum gesellschaftlichen Ort des Erziehungsfeldes	9
<i>1. Familienalltag: Beziehungsfallen - Selbsttäuschungen - Frustrationen</i>	
Unserem Kind gelingt alles - was haben wir falsch gemacht?	21
Sexuelle Gewalt als Funktion gebräuchlicher Versatzstücke	29
Familie - intaktes Allzweckfahrzeug oder ausgedienter Oldtimer?	39
<i>2. Kultur und Gesellschaft:</i>	
<i>Lernen und Denken in der vermittelten Welt</i>	49
Kommunikative Ästhetik der erlebbaren Wirklichkeit	49
„Wortkultur“ und „Bildkultur“ im Angebot	58
Gibt es in der Massengesellschaft persönliche Erfahrung?	68
<i>3. Moralische Orientierung: Jagd nach dem Lebenssinn</i>	
Pädagogisches Ethos auf dem Prüfstand	78
Wo bleiben die Normen und Werte?	87
Haften die Erzieher für den Sinnverlust?	97

<i>4. Zukunftsperspektiven: Morgen machen wir alles besser</i>	107
Vorsicht bei Rückschlüssen und Prognosen!	107
Kinder- und Jugendschutz auf Gefahrensuche.	117
Die chronische Apokalypse.	126
<i>Schluß: Acht Thesen für die Öffnung des Blicks.</i>	<i>136</i>